

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

### Anna Leitner, MSc.



**GLOBAL 2000 - Friends of the Earth  
Austria  
Neustiftgasse 36  
1070 Wien**

### Vorstellung des Unternehmens

GLOBAL 2000 ist eine unabhängige und gemeinnützige österreichische Umweltschutzorganisation mit Sitz in Wien. Seit 1982 setzen wir uns für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften ein. Unterstützt wird unser Team dabei von Aktivist:innen und freiwilligen Mitarbeiter:innen in ganz Österreich.

Wir zeigen Umweltprobleme auf, machen Druck auf Wirtschaft und Politik und bewegen Menschen, sich mit uns für eine lebenswerte Umwelt einzusetzen. Unsere Expert:innen erarbeiten ökologische Lösungen und zeigen zukunftsfähige Alternativen auf.

Weil viele Umweltprobleme nur im internationalen Zusammenhang gelöst werden können, sind wir Mitglied von "Friends of the Earth" (FoE), dem weltweit größten Umweltnetzwerk.

### Persönliches

Geboren: 03.06.1995 in Gmunden, Oberösterreich  
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch (C2), Französisch (B2)  
Interessen: Wandern, Lesen, Tanzen, über Zukunft diskutieren

### Ausbildung

09/2018 – 09/2020 Master EnvEuro – Environmental Sciences an der Universität Kopenhagen und Universität für Bodenkultur, Wien. Europäisches Double-Degree Programm. Kurse in Wasserwirtschaft, Treibhausgasbilanzierung nach GHG (Greenhouse Gas) Protocol, sowie Mutlikriterien-Analyse. Aktivitäten: Tutorin für Studierende von EnvEuro and Natural Resource Management. Masterarbeit mit dem Titel: "Tackling heat in urban canyons in Copenhagen and Vienna with sustainable urban drainage systems"

02/2016 – 06/2016 Erasmus+ Semester an der Vrije Universiteit, Brüssel, Belgien. Kurse des internationalen Masterprogramms Human Ecology. Biocomplexität, Naturkatastrophenmanagement und Globaler Wandel. Aktivitäten: Besuche der Institutionen der Europäischen Union und Teilnahme am European Youth Event 2016 in Straßburg.

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

09/2014 – 02/2018 Bachelor Umwelt- & Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur, Wien. Nachhaltigkeitsanalyse und -management, Identifikation von Umweltproblemen und -lösungen, Kurse in Politik, Ökonomie, Ökologie, Naturschutz, Prozesstechnik, Waldbewirtschaftung und Abfallwirtschaft. Aktivitäten: Buddy für internationale Studierende, Tutorin für Erstsemestrige.

### Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Schon während meiner Schulzeit ist mir mein Interesse an Umwelt und Gerechtigkeit als Ruf vorausgeeilt. Das Studium Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur hat dieses Interesse an der Zukunft unserer Gesellschaft innerhalb planetarer Grenzen gefördert und verfeinert. In den letzten Jahren konnte ich sowohl im Studium als auch in der Privatwirtschaft und den EU-Institutionen erleben, dass viele Menschen an den unterschiedlichsten Stellschrauben drehen, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Die Transformation aller Wirtschaftssysteme und Lebensbereiche in nur wenigen Jahren braucht interdisziplinäre Zusammenarbeit in nie da gewesenen Ausmaß. An diesen Schnittstellen setze ich mich als Teil der organisierten Zivilgesellschaft für den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit ein.

### Berufslaufbahn

10/2021 – 02/2022 Blue Book Trainee bei Europäischen Kommission in Brüssel, Belgien. Als Trainee in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung arbeitete ich in der geographischen Abteilung für Österreich, Deutschland, Slowenien und Kroatien an den Strategieplänen der Mitgliedsstaaten für die neue Agrarförderperiode 2023-2027. Mein Fokus lag auf der Analyse der Erreichung der umweltspezifischen Ziele.

09/2020 – 09/2021 Corporate Ratings Analyst bei ISS ESG in München, Deutschland. ESG steht für Umwelt, Soziales und Governance. Als Teil eines internationalen ESG Research Corporate Ratings Teams war es meine Aufgabe, Unternehmen der Lebensmittel- und Chemieindustrie auf Basis von Nachhaltigkeitsindikatoren zu bewerten. Zusätzlich war ich als Co-Topic bzw. Co-Industry Specialist thematisch verantwortlich für die Klimaschutz-Indikatoren und für die Chemieindustrie.

08/2017 – 07/2018 Nachhaltigkeitspraktikantin bei Lenzing AG in Lenzing, Österreich. Mitarbeit im Corporate Sustainability-Team. Recherche und Strategieerstellung zu aktuellen Themen u.a. zu Sustainable Development Goals (SDGs), nachhaltiger Mitarbeiter:innen-Mobilität, Beschaffung und wissenschaftsbasierten Klimazielen (Science Based Targets Initiative - SBTi). Mitarbeit in allen Phasen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2017 der Lenzing AG nach GRI (Global Reporting Initiative) Standard. Begleitung des Feedbackprozesses von ESG (Environment, Social, Governance) Bewertungen.

## FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

08/2016 – 02/2018

Praktikantin und Mitarbeiterin bei Die Mutmacherei in Wien.  
Aktualisierung und Erweiterung einer Datenbank von mehr als  
600 Projekten für sozio-ökologischen Wandel. Organisation  
von Exkursionen und Workshops in Wien im Rahmen der  
Konferenz 'Gutes Leben für Alle'. Verfassen von Artikeln für  
die Website mit WordPress und für Social Media.

### Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Als Ressourcen-Campaignerin bei GLOBAL 2000 reicht mein Aufgabengebiet von Ressourcenverwendung und Abfall, über Plastik bis hin zu Umwelt- und Klimaverpflichtungen für Unternehmen. Zu diesen Themen entwickle ich Kampagnen, die die Bevölkerung mobilisieren, und erarbeite Vorschläge, wie die österreichische Regierung bestmöglich natürliche Ressourcen schützen und Umweltgerechtigkeit weltweit unterstützen kann.

### Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Eine absolute Reduktion unseres viel zu hohen Ressourcenverbrauchs in Österreich ist nicht ohne grundlegende Änderungen im Wirtschaftssystem möglich. Deshalb setze ich mich als Ressourcen-Campaignerin zum Beispiel für eine Reduktion unseres Plastik-Konsums zugunsten von Mehrweg-Systemen ein. Aktuell beschäftige ich mich aber vor allem mit Lieferkettengesetzen auf europäischer und nationaler Ebene. Solche Gesetze sollen Unternehmen dazu verpflichten, Sorgfaltsprüfungen ihrer Lieferketten durchzuführen. Globale Lieferketten und deren Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt sind komplex. Wie kann zum Beispiel das Lieferkettengesetz der Europäischen Union (EU) (Richtlinien-Entwurf für Sorgfaltspflichten von Unternehmen) so überarbeitet werden, dass Unternehmen in Zukunft tatsächlich zum Schutz von Menschen und Umwelt global verpflichtet sind? Das interdisziplinäre Nachhaltigkeitswissen aus dem Studium, die Zeit in der ESG-Rating-Branche und die Erfahrung aus der EU-Kommission helfen mir bei der inhaltlichen Ausarbeitung von Vorschlägen. Mir gefällt an meiner Arbeit, dass dabei die Vernetzung mit Stakeholder:innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle spielt. Als Campaignerin bin ich nicht nur fachliche Expertin, sondern muss diese Themen auch auf unterschiedliche Arten in den verschiedensten Medien – auf Social Media, im Fernsehen und in Zeitungen – kommunizieren. Zum einen gilt es, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären, um in entscheidenden Momenten die Bevölkerung zu mobilisieren. Zum anderen erfordert das „Lobbying“ für die Umwelt auch die Formulierung von klaren Forderungen an Entscheidungsträger:innen in Wirtschaft und Politik.

### Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Als Vorstandsmitglied des Vereins der Absolvent:innen des Umwelt- und Bioressourcenmanagement ist mir insbesondere die Förderung und Vernetzung von Frauen in der Nachhaltigkeitsbranche ein Anliegen. Ich habe selbst von der Unterstützung und Wegbegleitung mehrerer Mentorinnen profitiert und möchte diese Unterstützung weitergeben.

### Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Als Kind der 90er-Jahre bin ich aufgewachsen in dem Glauben an eine stetige, wenn auch langsame, Verbesserung meiner Rechte als Mädchen und Frau. Spätestens bei der Berufswahl wurde mir dann aber, wie vielen von uns, bewusst, wie weit wir als Gesellschaft noch von der Gleichstellung entfernt sind. Der Fortschritt kommt nicht von allein und muss wieder und wieder feministisch erkämpft werden. Als junge Frau und Expertin in technischen Fragestellungen ist

## **FEMtech**

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“  
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

noch immer die Extraportion Anstrengung für ein ähnliches Ausmaß Glaubwürdigkeit  
notwendig.

### **Auszeichnungen**

- Wissenschaftlicher Förderpreis der Wiener Umweltschutzabteilung (Magistratsabteilung 22)
- Poster Presentation Preis in der Kategorie „Rural and urban development for thriving communities“ bei der ELLS (Euroleague for Life Sciences) Scientific Student Conference

### **Stipendien**

- Erasmus+ (2019-20, 2016)
- Förderung für ausgezeichnetes Studienergebnis (2018-2020)

### **Mitgliedschaften**

UBRM (Umwelt- und Bioressourcenmanagement) - Alumni Verein

### **Presseberichte und weiterführende Links**

<https://www.linkedin.com/in/anna-leitner/>